

Handball

3. Liga Staffel Nord

DKH Flensburg – TuS Vinnhorst	26:30
TSV Altenholz – HSV Hannover	29:31
HSG Ostsee N/G – SVM Schwerin	31:31
HSG Nienburg – SG Hamburg-Nord	30:31
TSV Burgdorf II – MTV Braunschweig	kl.G.:
OHV Aurich – Stralsund.HV	31:29

1. Vinnhorst	17	16	0	1	562:433	32:2
2. Braunschweig	18	13	2	3	539:447	29:7
3. Stralsund	18	11	2	5	546:505	24:12
4. Wilhelmshaven	18	10	4	4	528:490	24:12
5. Hannover	18	10	2	6	548:525	22:14
6. OHV Aurich	18	9	3	6	528:522	21:15
7. Altenholz	18	10	1	7	527:521	21:15
8. HSG Ostsee N/G	19	8	2	9	597:590	18:20
9. Burgdorf II	18	6	5	7	498:513	16:20
10. SG Hamburg-Nord	18	5	2	11	476:520	12:24
11. SVM Schwerin	18	3	11	4	479:532	7:29
12. DHK Flensburg	19	3	0	16	518:608	6:32
13. Nienburg	19	2	0	17	479:619	4:34

Oberliga Frauen NDS

MTV Rosdorf – MTV Braunschweig	28:26
Hannoverscher SC – HSG Plesse	40:28
MTV VJ Peine – MTV Großenheidorn	34:15
HSG Heidmark – HV Lüneburg	25:36
Eintracht Hildesheim – Germania List	24:8
VfL Wolfsburg – HSG Schaumburg-Nord	26:29
Northeimer HC – TV Hannover-Badenstedt II	19:28

1. Hannoverscher SC	15	15	0	0	551:321	30:0
2. TV Hannover II	14	12	0	2	453:374	24:4
3. VfL Wolfsburg	15	10	0	5	428:389	20:10
4. MTV VJ Peine	15	9	1	5	407:369	19:11
5. HSG Heidmark	15	9	0	6	453:409	18:12
6. HV Lüneburg	15	8	1	6	456:418	17:13
7. MTV Rosdorf	15	7	1	7	428:429	15:15
8. MTV Großenheidorn	15	6	0	9	367:454	12:18
9. Eintracht Hildesheim	14	5	1	8	341:348	11:17
10. HSG Schaumburg-Nord	15	5	1	9	359:415	11:19
11. Germania List	15	5	1	9	360:428	11:19
12. Northeimer HC	15	4	1	10	326:401	9:21
13. HSG Plesse	15	2	2	11	379:440	6:24
14. MTV Braunschweig	15	2	1	12	278:391	5:25

Verbandsliga Männer

GW Himmelsthür – HSG Oha	26:21
HSG Heidmark – TG Münden	34:19
Eintracht Sehnde – MTV B'schweig II	29:25
HV Barsing. – SG Börde	26:26
MTV Gr. Lafferde – TuS Altwarmbüchen	27:32
TSG Emmerthal – SV Altencelle	28:39

1. Heidmark	14	12	0	2	395:325	24:4
2. SG Börde	14	10	1	3	443:393	21:7
3. TG Münden	15	10	0	5	415:404	20:10
4. SV Altencelle	15	10	0	5	466:434	20:10
5. Himmelsthür	14	7	3	4	421:398	17:11
6. Sehnde	15	8	0	7	397:389	16:14
7. Anderten II	13	7	1	5	370:356	15:11
8. Braunschweig II	14	7	1	6	389:349	15:13
9. HSG Oha	15	7	1	7	403:382	15:15
10. TuS Altwarmbüchen	15	7	0	8	435:469	14:16
11. Barsinghausen	14	4	2	8	364:383	10:18
12. MTV Groß Lafferde	14	4	0	10	381:443	8:20
13. Eintr. Hildesheim II	14	1	1	12	339:392	3:25
14. TSG Emmerthal	14	1	0	13	335:436	2:26

Fußball

Oberliga Niedersachsen

SV Ramlingen – Lüneburger SK	ausg.
FSV Schöningen – Hannoverscher SC	ausg.
Spelle-Venhaus – Heeslingen	1:0
TSV Pattensen – FT Braunschweig	ausg.
Rotenburger SV – VfL Oldenburg	3:0
BW Papenburg – Arminia Hannover	4:1
Germ. Egestorf/L. – Lupo Martini	ausg.
MTV Gifhorn – Eintracht Celle	1:1
Ahlerstedt/Ottendorf – Bersenbrück	ausg.

1. Spelle-Venhaus	19	13	2	4	47:22	41
2. Lupo Martini	19	13	2	4	34:14	41
3. Heeslingen	20	11	4	5	33:20	37
4. Egestorf/Langreder	18	11	2	5	35:20	35
5. Bersenbrück	19	10	4	5	48:25	34
6. Oldenburg	19	10	4	5	39:26	34
7. Schöningen	19	7	6	6	41:35	27
8. Ramlingen	19	6	7	6	33:32	25
9. Celle	19	7	4	8	43:46	25
10. Rotenburg	20	5	8	7	27:26	23
11. Ahlerstedt	18	7	2	9	33:36	23
12. Papenburg	20	6	5	9	34:47	23
13. Pattensen	18	7	1	10	26:38	22
14. Gifhorn	20	5	6	9	24:40	21
15. Hannoverscher SC	19	6	3	10	26:44	21
16. FT Braunschweig	19	5	3	11	25:42	18
17. Arminia Hannover	20	4	5	11	32:49	17
18. Lüneburg	19	4	2	13	22:40	14

Henning Thobaben

Braunschweig. Die Bundesliga-Bogensützen des SV Querum haben ihr wichtigstes Saisonziel erreicht: Am vierten und letzten Wettkampftag der Staffel Nord beim SV Dauesen in Verden holten die Braunschweiger aus sieben Matches fünf Siege und zwei Niederlagen und sicherten sich dadurch Platz drei in der Gesamtwertung. Die ersten vier Teams jeder Staffel lösen das Ticket für das Bundesligafinale am 25. Februar in Wiesbaden.

„Wir werden gleich morgen das Hotel buchen“, kündigte ein zufriedener Querum-Präsident Thorsten Wendt an. Die Mannschaft habe in

USC cooler in hitzigem Spiel

Die Braunschweiger Drittliga-Volleyballer gewinnen gegen den TV Hörde mit 3:2

Torben Ritzinger

Braunschweig. Mehr als zwei Stunden durchhalten mussten die Braunschweiger Volleyballfans, ehe sie am späten Samstagabend über den zweiten Sieg ihres USC in der Abstiegsrunde der Dritten Liga jubeln durften. Dann holte Diagonalangreifer Pascal Grothe auf Zuspiel von Philipp Wolter zum entscheidenden Schlag aus und schmetterte den Ball mit Wucht erfolgreich ins gegnerische Feld.

So feierten Spieler, Verantwortliche und das rund 200-köpfige Publikum in der Tunica-Sporthalle einen hart erkämpften 3:2 (20:25, 25:17, 14:25, 25:23, 15:10)-Heimsieg gegen den TV Hörde. „Gegen so einen unangenehmen Gegner zu gewinnen, tut doppelt gut“, meinte Wolter. Der Zuspieler ist erst seit dem neuen Jahr wieder in Braunschweig, nachdem er wegen des Studiums nach Düsseldorf gegangen war und bei den Rhein Sieg Volleys gespielt hatte – dem kommenden Gegner des USC. Nun absolviert Wolter in der Löwenstadt ein Praktikum und verstärkt sein altes Team.

Gegen Hörde bewies Wolter, dass er sich gut mit langjährigen Mitspielern wie Johannes Gottschall, Tim Fröhlich und Stefan Spieweg versteht. Das Plus an Erfahrung des 24-Jährigen machte in dem teils hitzigen Spiel den Unterschied aus. Denn das junge Brüderduo Mauritz und Julius von Hennings tat sich gegen die Gäste schwer, als Zuspieler entscheidende Akzente zu setzen. „Ich habe Julius nach seiner Auswechslung gesagt, dass er nicht viel falsch gemacht hat“, erklärte Timo Galland.

Der USC profitierte von seinem breiten Kader und der sehr ordentlichen Leistung seines dritten Zuspielers. „Es kam dann kaum ein Ball mehr runter“, beschrieb der USC-Trainer, wie sich sein Team in Satz vier und fünf auch dank Wolter besser positionierte.

Galland musste allerdings zu Beginn einen kleinen Schock verdauen, denn rasch lagen die Braunschweiger mit 1:8 hinten. In dieser Phase machte sich bemerkbar, dass die Hörder mit ein paar halblegalen Mitteln arbeiteten. Denn das Team aus dem Ruhrgebiet drehte die Gesänge der Braunschweiger Fans um, die sich hingegen noch warm schreien mussten. Außerdem war TVH-Trainer Michael Kohne zunächst weniger mit dem Coaching seines Teams, als mit Gesten und Sprüchen in Richtung Heimseite beschäftigt. Im ersten Durchgang



Nils Oppel steigerte sich am Netz gegen TV Hörde kontinuierlich und holte im letzten Satz wichtige Punkte, die dem USC Braunschweig den 3:2-Sieg über den TV Hörde bescherten. STEFAN LOHMANN/REGIOS24

(20:25) fruchteten diese Methoden, die Galland als „Kindergarten“ bezeichnete und für die Kohne später eine rote Karte kassierte, die dem USC einen moralisch wertvollen Punkt brachte.

Im zweiten Satz war beim USC aber seinerseits das Feuer entfacht, was sich primär auf eine nun stabilere Annahme und gute eigene Aufschläge bezog. Hier fielen der später zum MVP gewählte dynamische Gottschall sowie Spieweg auf. Letzterer sorgte für die Höhepunkte, indem er scharf geschlagene Bälle annahm, die unerreichbar schienen.

Beachtlich war zudem, dass er Punkte wie das 4:2 durch einen starken Block holte. „Eigentlich spiele ich ja gar nicht Außenangreifer, weil meine Knie das Hochspringen nicht mehr zulassen“, meinte der 32-Jährige. Doch mit derartigen Aktionen riss er seine Teamkollegen mit. Satz zwei ging mit 25:17 hochverdient an die Schwarz-Weißen.

Dass der Dortmund Stadtteilclub der wohl stärkste Gegner in der

Abstiegsrunde ist, zeigte er im dritten Satz. Zwar kam der USC gut hinein, letztlich ging der Durchgang aber mit 14:25 verloren. „Es fehlte der Biss und die Gegenwehr“, wunderte sich Galland. Mit dem 1:2 war seine Mannschaft nun unter Druck.

Gepusht vom kontinuierlich lauter werdenden Anhang steigerte sich der USC aber entscheidend. „Es hat Spaß gemacht und freut mich, dass das Publikum in so großer Zahl Lust hatte, in die Halle zu kommen“, sagte Galland. Auf der Tribüne wollte außer einer Handvoll Hörder Fans niemand den USC verlieren sehen.

Mit viel Willen ging der vierte Satz mit 25:23 an Braunschweig. „Am Ende haben wir auch das nötige Glück und das Momentum gehabt, aber auch als Team super zusammengespült“, betonte Spieweg. Sein Team ging als Satzgewinner in den Tiebreak und trumpfte dort insbesondere in Person von Nils Oppel am Netz stark auf. Während das Publikum stand, verwandelte Grot-

he den vierten Matchball zum entscheidenden 15:11.

USC: Fröhlich – Gottschall, Püschmann, M. von Hennings, J. von Hennings, Wolter, Grothe, Spieweg, Oppel, Börge

Dritte Liga West Abstiegsrunde

USC Braunschweig – TV Hörde	3:2
Oldenburger TB – Tecklenburg	2:3
VSG Ammerland – Rhein-Sieg Volleys	2:3

1. Braunschweig	6	4	2	14:9	11
2. Tecklenburg	7	4	3	14:14	11
2. Hörde	7	4	3	15:15	11
4. Ammerland	7	3	4	14:14	11
5. Rhein-Sieg	6	3	3	13:12	9
6. Oldenburg	7	2	5	11:17	7

Regionalliga Nordwest Frauen

Oldenburger TB – USC Braunschweig	1:3
Union Lohne – FC 47 Leschede	2:3
SC Spelle-Venhaus – VfL Lintorf	2:3
SC Spelle-Venhaus – Raspo Lathen	3:0
Oldenburger TB – TK Hannover	So., 18.00 Uhr

1. Union Lohne	14	9	5	31:20	29
2. Leschede	13	10	3	32:20	28
3. TK Hannover	12	9	3	30:16	27
4. Emlichheim II	12	9	3	29:13	27
5. Osnaabrück	13	10	3	33:21	25
6. Braunschweig	12	5	7	24:22	18
7. VfL Lintorf	14	6	8	24:29	17
8. Oldenburg	13	5	8	23:28	16
9. Spelle-Venhaus	15	2	13	17:39	8
10. Raspo Lathen	12	0	12	1:36	0

Feer ist trotz Niederlage zufrieden

Fußball-Oberligist Freie Turner verliert im Test 0:2 gegen Ramlingen

Braunschweig. Fußball-Oberligist Freie Turner hat im vierten Testspiel der Wintervorbereitung die dritte Niederlage kassiert. Beim 0:2 gegen Klassenkonkurrent Ramlingen-Ehlershausen zeigte das Team jedoch eine Leistung, die Trainer Willi Feer insgesamt zufrieden stellte.

„Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht wieder. Die Mannschaft hat eine richtig gute Leistung abgeliefert. Vor allem im Defensivbereich war das sehr diszipliniert“, lobte der Turner-Coach. Das Manko war jedoch wie so oft die unzureichende Chancenverwertung. Bereits in der Anfangsphase waren Joshua Roth und Maurice Franke zu Möglichkeiten für die Gastgeber gekommen. Doch stattdessen trafen die Gäste (23.). „Mit deren erster Chance und wieder mal aus einer Situation heraus, die wir eigentlich schon geklärt hatten“, meinte Feer. Kurz darauf habe Schlussmann Timo Keul mit einer starken Parade das 0:2 verhindert.

Gleich nach Wiederbeginn waren es Kevin Hintersdorf und Maximilian Moslener, die den Turner-Ausgleich hätten besorgen können. Auch in diesem Fall bestraften die Gäste die Abschlusschwäche der Hausherrn und legten nach knapp einer Stunde den zweiten Treffer nach. Vor allem in der Schlussphase kamen die Turner erneut zu Chancen – aber sowohl Moslener als auch Franke per Kopfball scheiterten am Pfosten.

„Es ist schade, dass sich die Jungs nicht belohnt haben. Aber wir sind auf dem richtigen Weg“, erklärte Feer. Justin Bollonia, Phil Kunze, Rick Kaupert, Lukas Döring und Marvin Fricke fehlten dem Trainer, sollten aber in Kürze wieder mitmischen können. Ein Sonderlob spendierte Feer Mittelfeldmann Benedict Chandra. Der Test war möglich geworden, weil die Ligapartie der Turner in Pattensen ausgefallen war. Für Samstag ist das Liga-Heimspiel gegen Rotenburg angesetzt. ht



Benedict Chandra (in Weiß) spielt stark. ARCHIV

Querumer Bogenschützen lösen Ticket für Finale in Wiesbaden

Die Mannschaft liefert einen gelungenen Auftritt in Verden ab und beendet die Bundesliga-Nordstaffel auf Platz drei



Die Bundesliga-Bogenschützen des SV Querum bei der Siegerehrung in Verden (von links): Alexander Thiele, Thomas Hasenfuß, Johanna Heinzel und Heiko Keib. Es fehlt: Florian Floto. PRIVAT

Verden sehr gut geschossen und sich die Qualifikation für die Endrunde mehr als verdient. Trotz gesundheitlicher Probleme war diesmal auch wieder Florian Floto mit von der Partie und trug mit seiner Leistung zum erfolgreichen Abschneiden bei. „Florian will unbedingt auch in Wiesbaden dabei sein“, kündigte Wendt an. Aller Voraussicht nach werde die Mannschaft in knapp drei Wochen in Bestbesetzung nach Hessen reisen.

In Verden hatten die Querumer zunächst mit ihrer stärksten Formation begonnen. Heiko Keib hatte stets den Auftakt gemacht, an zweiter Position folgte Thomas Hasenfuß, Schlusschütze war Floto. Jo-

hanna Heinzel begnügte sich daher diesmal mit der Rolle als Ersatzschützin. Ihre Schwester Henrike hatte krank passen müssen.

Gut möglich, dass sie andernfalls erste Erfahrungen in der Bundesliga gesammelt hätte. Denn nach vier gewonnenen Matches zu Beginn ließ die Mannschaft auch Alexander Thiele ran, der erst vor der Saison neu zur Mannschaft gestoßen war und bislang noch keine Einsätze bekommen hatte. „Es ist wichtig, dass man in so einer Situation auch die heranzuführt, die bis dahin noch nicht so zum Zuge gekommen waren“, erklärte Hasenfuß. Das Team managt sich in dieser Saison weitgehend selbst, nachdem sich der Ver-

den von seinem Trainer Hubertus von Schilling getrennt hatte. Ein Nachfolger ist derzeit noch nicht in Sicht. „Aber die Gespräche laufen“, versicherte Wendt.

Allerdings verfügen die meisten Schützen über genug Erfahrung, um die trainerlose Zeit zu bewältigen. Sowohl Hasenfuß als auch Keib waren mehrfach in Wiesbaden am Start und wissen, was auf sie zukommt. „Da sind starke Leute dabei, die international gut unterwegs sind“, weiß Hasenfuß. Mit einem Titelgewinn wie 2012 und 2013 – in anderer personeller Besetzung – rechnet bei den Querumern keiner. „Aber ein Platz unter den ersten vier Teams ist drin“, glaubt Wendt.